

Übereilten Neuwahlen: demokratische Prozesse schützen!

- > Angesichts vorgezogene Neuwahlen erklärt Volt die volle Bereitschaft zur Teilnahme an der Bundestagswahl.
- > Joana Zahl, Mandatsträgerin in Hannover, unterstützt auch die Kritik der Bundeswahlleiterin: "Eine überstürzte Wahl mit stark verkürzten Fristen und minimalem Wahlkampf gefährdet die demokratische Teilhabe. Jungen Parteien und unparteiischen Organisationen wird es erschwert, ihre Meinungen und Angebote einzubringen."

Hannover, 12. November 2024 – Die politischen Ereignisse rund um die Neuwahlen überschlagen sich. Der Landesverband Volt Niedersachsen sieht sich dank starkem Mitgliederwachstum gut vorbereitet, aber warnt ausdrücklich vor übereilten Neuwahlen. Denn diese gefährden nicht nur die Partizipationsmöglichkeit verschiedener demokratischer Parteien, sondern auch eine sichere Umsetzung der Wahlen. Das Grundgesetz garantiert den politischen Parteien eine zentrale Rolle in der demokratischen Ordnung, indem es ihre „Beteiligung an der politischen Willensbildung des Volkes“ schützt. Dieser Schutz umfasst jedoch nicht nur die Existenz der Parteien selbst, sondern auch ihre faire Teilnahme am Wahlprozess.

In regulären Wahlkämpfen haben Bürger*innen, aber auch Gewerkschaften und Vereine, mehrere Monate Zeit, um ihre Position zu den Parteien auszuloten. *„Die vorgezogenen Neuwahlen sind vor allem für junge Parteien eine riesige Herausforderung“*, so Joana Zahl aus dem Stadtrat Hannover und führt aus: *„Eine weitere Beschleunigung geht sowohl zu Last der Wähler*innen, die kaum Zeit zur Meinungsbildung haben, als auch zu Lasten der Verwaltungen in den Städten und Kommunen, die die Wahl durchführen müssen.“*

Hinzu kommt der Verwaltungsaufwand. Beispielsweise muss das Drucken der Stimmzettel unter Einhaltung von Fristen ausgeschrieben werden. Für die Teilnahme an der Wahl müssen viele Parteien außerdem Unterstützungsunterschriften sammeln - allein 2000 für die Landesliste in Niedersachsen. *„Wir sind motiviert und gut aufgestellt, all unsere Ressourcen dafür zu mobilisieren. Aber wenn früher als im März gewählt wird, werden einige Parteien es nicht auf den Stimmzettel schaffen, zumal die Weihnachtszeit als Wahlkampfzeit faktisch ausfällt.“*, mahnt auch Erik Breves, Volt-Abgeordneter in der Regionsversammlung Hannover. Volt ergänzt damit die unmissverständlichen Bedenken der Landeswahlleitungen und der Bundeswahlleiterin.

Volt Niedersachsen sieht sich durch die aktuelle politische Situation bestärkt: *„Das Scheitern der Ampelkoalition zeigt, dass Deutschland einen echten Neuanfang braucht. Mit unserer europäischen Perspektive und dem starken Rückenwind der letzten Monate sind wir bereit, diese Verantwortung zu übernehmen“*, so Zahl.

Für **Interviewanfragen** sowie weitere Informationen melden Sie sich gerne bei:

Joana Zahl

Ratsfrau und Vorsitzende Volt Niedersachsen

presse@voltniedersachsen.org

Tel.: +49 17643481954

oder

Sören Krupka

Presse Volt Niedersachsen

presse@voltniedersachsen.org

[Tel.: +49 15754734258](tel:+4915754734258)